

# Mehr als ein Geheimtipp

Das **Kammermusikfest** Kloster Kamp lockt vom 12. bis 19. August wieder die **Musikfreunde** von nah und fern auf den Kamper Berg. Das i-Tüpfelchen auf diesem **Festival-Kleinod** waren von Anfang an die offenen Proben.

VON ANJA KATZKE

**KAMP-LINTFORT** Das Kammermusikfest Kloster Kamp bleibt sich auch in seiner 9. Ausgabe treu: Internationale Musiker treffen sich eine Woche lang auf dem Kamper Berg, um in offenen Proben und vor Publikum die Meisterwerke der Klassik und Romantik einzustudieren. Die Proben münden in sechs Konzerten, die an unterschiedlichen und ungewöhnlichen Orten zu erleben sind. Die Privatinitiative des Künstlerhepaares Katharina Apel und Alexander Hülshoff, die sich mit dem Musikfest einen Traum erfüllt haben, ist am Niederrhein längst über den Status eines Geheimtipps hinausgewachsen. Viele ehrenamtliche Helfer tragen engagiert zum Gelingen des Festivals bei. „Ziel der



**Katharina Apel** und **Alexander Hülshoff**, die Initiatoren des Kammermusikfests, sind auch als Musiker während des einwöchigen Festivals zu erleben.

FOTOS (4): KAMMERMUSIKFEST KLOSTER KAMP



**Thorsten Johanns** ist Soloklarinettist des WDR-Sinfonieorchesters.



**Simone Jandl** gehört zu der jungen Generation in der Kammermusik.



**David Schultheiß** ist zum ersten Mal auf dem Festival dabei.

offenen Proben ist es, jedermann ohne Hürden den Zugang zur klassischen Musik zu ermöglichen“, betont Katharina Apel. Dieses Angebot wurde von den Musikfreunden von Anfang an gerne wahrgenommen. „Manche Zuhörer bringen die Partituren mit, um die Proben noch intensiver miterleben zu können“, erzählt die Musikerin.

**Einige Zuhörer  
bringen die Partitur  
zur Probe mit**

Das Programm, das sich mit den Meisterwerken der Klassik und der Romantik befasst, wartet mit Kammermusikwerken für Klavier und Streicher von Robert Schumann, Felix Mendelssohn Bartholdy, Johannes Brahms, Antonín Dvořák und Camille Saint-Saëns auf. Der Franzose ist gleich dreimal im Programm vertreten: Es wird nicht nur sein bekanntestes Stück „Karneval der Tiere“ gespielt, sondern auch das Streichquartett Nr. 1e-Moll op. 112, eine Polonaise für zwei Klavie-

## INFO

### Kartenvorverkauf

Neben Volksbank Niederrhein und Wellings Parkhotel sind die Stadtwerke Kamp-Lintfort erstmals Partner. Der **Eintritt** kostet zu allen Konzerten 18 Euro. **Verkauf:** Zentrum Kloster Kamp, ☎ 02842 927540, Schuhhaus Seiltgen, ☎ 02841 23170, Kulturforum Franziskanerkloster in Kempen, ☎ 02152 917264, Kulturbüro Rheinberg, ☎ 02843 171270, Bürgerbüro Neukirchen-Vluyn, ☎ 02845 391 270. [www.kammermusikfest-klosterkamp.de](http://www.kammermusikfest-klosterkamp.de)

re sowie „La muse et le poète op 132“ dargeboten. „Wir haben lange davon geträumt, den ‘Karneval’ zu spielen“, betonte gestern Professor Alexander Hülshoff, künstlerischer Leiter des Kammermusikfests. Zum Abschlusskonzert auf Schloss Bloermerheim wird es möglich: „Wir geben es in der Originalbesetzung für Streichquintett, zwei Klaviere, Flöte, Klarinette, Xylophon und ein

Glockenspiel“, betont Hülshoff, der für das Programm verantwortlich zeichnet. Auf dem Kammermusikfest lernen die Besucher auch unbekanntere Komponisten kennen. Als eine Rarität kündigt der künstlerische Leiter zum Beispiel Werke des Komponisten Carl Frühling an.

Erwartet werden insgesamt 17 Musiker aus aller Welt, darunter einige neue Namen wie David Schultheiß, erster Konzertmeister der Bayerischen Staatsorchesters, und Simone Jandl vom Chamber Orchestra of Europe. Das Publikum darf sich aber auch auf einige bekannte Gesichter freuen. Wieder mit dabei: Andrew Harley, Professor an der University of North Carolina/USA. Die Konzerte finden statt in der Alten Schmiede am Kloster (15. August, 20 Uhr), auf Gut Heimendahl in Kempen (16. August, 20 Uhr), in der Johanniskirche Rayen (18. August, 18 Uhr), im Rokosaal des Kloster Kamp (Samstag, 18. August, 22 Uhr: Nachtkonzert), auf Schloss Ossenberg in Rheinberg (Sonntag, 19. August, 11 Uhr) und auf Schloss Bloermerheim (Sonntag, 19. August, 18 Uhr).